

WETTINGEN

Aktualisiert am 13.08.13, um 06:00 von Dieter Minder

Bye-Bye Zehntenhof: «Max+Moritz» kosten die Gemeinde 25 Millionen



Visualisierung vom Pausenplatz auf das geplante Schulhaus. zvg

Das Schulhaus Zehntenhof soll abgerissen werden und einem Neubau weichen. Das Projekt «Max+Moritz» setzte sich im Wettbewerb durch. Über den Projektkredit von 25,4 Millionen Franken muss der Einwohnerrat beraten. von Dieter Minder

Kommentare (1)

Das Schulhaus Zehntenhof bildet, mit den Schulhäusern Dorf und Sulperg sowie den Turnhallen, die Schulanlage Dorf. Der Zehntenhof wurde in den 1960er-Jahren erstellt und 1980 saniert sowie um eine Aula erweitert. 2010 liess der Gemeinderat mit einer Studie eine Sanierung, eine Erweiterung und einen Ersatz prüfen. «Sie ergab, dass ein Neubau oder eine Sanierung vergleichbar viel kosten, dass ein Neubau aber viele Vorteile bringt», sagt der für Bauten zuständige Wettinger Gemeinderat Daniel Huser. In der Folge wurde ein Wettbewerb durchgeführt, woraus der Vorschlag «Max+Moritz» des Büros Ernst Niklaus Fausch, Aarau und Zürich als Sieger hervor ging.

Wettinger Gemeinderat Daniel Huser zum Abbruch und Neubau des Schulhauses Zehntenhof

Quelle: Dieter Minder

Schulhaus für 300 Jugendliche

Das Projekt besteht aus zwei Gebäudekörpern, die rechtwinklig zueinander angeordnet sind. Einer davon weist drei, der andere vier Etagen auf. Der die beiden Hauptgebäuden verbindende Bau beschränkt sich auf das erste und zweite Obergeschoss. Damit lässt er einen Durchgang zwischen dem Pausenhof und der Zehntenhofstrasse frei, er nimmt die bestehende Situation auf. Das Gebäude wird so konstruiert, dass die Räume wechselnden Bedürfnissen angepasst werden können. Heute werden im Zehntenhof rund 160 Jugendliche unterrichtet. Im Neubau sollen ab 2016 rund 300 Jugendliche des 5. und 6. Schuljahres unterrichtet werden. «Das Projekt hängt nicht mit der Umstellung auf 6/3 zusammen, wir müssen den Zehntenhof

auf jeden Fall erneuern», betont Gemeindeammann Markus Dieth.

Reserveräume im Untergeschoss

Die Baukosten sind auf 25,445 Millionen Franken veranschlagt. Darin enthalten sind 900 000 Franken für die Schulraumprovisorien. Es handelt sich um die Container, die als Provisorien im Margeläcker aufgestellt wurden. In den Baukosten sind rund 1,68 Millionen Franken für die Unterkellerung enthalten. Sie ist im Wettbewerbsprojekt nicht vorgesehen. Der Gemeinderat entschied sich aber dafür. Wenn Wettingen auf rund 25 000 Einwohner wächst, wird weiterer Schulraum nötig, darauf will er vorbereitet sein. Vorausgesetzt, der Einwohnerrat genehmigt den Kredit, wird am 24. November die Urnenabstimmung stattfinden. Im Oktober 2014 sollen die Bauarbeiten beginnen.

Ausstellung Architekturwettbewerb, Montag bis Freitag, 12. bis 22. August, 14–17 Uhr; Projektvorstellung, 14. August, 19 Uhr, Rathaussaal.

Einwohnerratssitzung, Donnerstag, 5. September, 19 Uhr, Rathaussaal.

(az Aargauer Zeitung)

Theresa Meier-Wettstein 14.08.13 | 07:58

[Kommentar melden](#)

Markus Dieth, der Wettinger Gemeindeammann, Energiepapst für die Erneuerbaren Energien? Schon bald täglich sehe und lese ich, wie er stolz Photovoltaikanlagen einweiht. Für die 3 x günstigere heimische Windenergie hat er leider keine Augen. Diese hat er bereits im Kantonsparlament erfolgreich verhindert. Schade! Die heimischen Erneuerbaren würden sich zu einem super Strommix ergänzen.

ANZEIGE